

Rechenschaftsbericht 2016 bis 2018

Bericht der Vorsitzenden

Witten, den 13.11.2018

An die Mitglieder der Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen

Liebe Kolleginnen und Kolleginnen,

liebe Gäste,

die Vorstandarbeit der beiden zurückliegenden Jahre war geprägt durch die bildungspolitischen Maßnahmen und Entscheidungen infolge eines Regierungswechsels in 2017 von SPD/ GRÜNEN zu CDU/ FDP.

Themen der Vorjahre, wie z.B. Umsetzung der Inklusion, Öffnung der Schulpolitik für mehr Entscheidungsfreiheit der kommunalen Schulträger wurden durch neue Themen bzw. -verlagerungen , wie z.B. die Weiterentwicklung/ Leitentscheidung des MBS zu G8 / G9, der veränderte Ansatz zur Inklusion, die Integration, die Unterrichtsversorgung und damit einhergehend die Lehrerversorgung bzw. der Seiteneinstieg, nicht zuletzt die aktuell große Thema Datenschutz und Urheberrecht und Digitalisierung, ergänzt.

Die Herausforderungen, die sich daraus für das gesamte Schulsystem bzw. für die Einzelschulen ergeben, sind geprägt von permanentem Wechsel, Veränderungen, zunehmender Unruhe in den Kollegien und der Erkenntnis fehlender Unterstützungssysteme auf allen Ebenen.

In allen Bereichen sind Leitungsaufgaben verankert und wir, die Schulleitungen, sind dementsprechend mehr oder weniger gefordert. Jeden Tag erfahren wir erneut die Unzulänglichkeiten der sogenannten Unterstützungssysteme der Schulaufsicht. Zuletzt erfahren bei der Umsetzung bzw. Einführung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung.

Nicht zuletzt haben die uns als SLV NRW erreichten zahlreichen Anfragen unserer Mitglieder hierzu, uns bewogen das Thema anlässlich unserer diesjährige Herbsttagung aufzugreifen und Ihnen den Expertenvortrag durch Herrn Dr. G. Hoegg anzubieten.

Wie in den Jahren zuvor hat die Schulleitungsvereinigung NRW sich an allen Anhörungen im Ministerium und von Parteien aktiv beteiligt und Stellung bezogen aus der Perspektive der Leitung einer Schule, u.a. haben Mitglieder des Vorstands im Rahmen der Verbändegespräche (z.B. G8/G9 bzw. Inklusion) des MSB teilgenommen.

Das Missverhältnis zwischen veränderten Aufgaben der Schulleitung und der noch immer zu niedrig angesetzten Leistungszeit für Schulleiterinnen und Schulleiter wurde trotz der durch unseren Verband erwirkten Erhöhung der Leistungszeit für die kleinen wie die großen Schulen nicht wirklich gemildert. Dies liegt nicht zuletzt an der Überfrachtung der Schulleitungen mit Verwaltungsaufgaben aus der Schulaufsicht, derer sich die Behörde gerne entledigt. Ganz im Unterschied zu Aufgaben im Zusammenhang von Dienstvorgesetztenaufgaben, die sie gerne an sich zieht.

Die schlechten Rahmenbedingungen für die Einführung der Inklusion arbeiten gegen den inklusiven Gedanken und verlangsamen die Entwicklung von Konzepten, Kooperationen und Personalbewegungen in die richtigen Richtungen (s. auch hierzu unsere aktuelle Stellungnahme).

Die Notwendigkeit einer unabhängigen Personalvertretung für Schulleitungsmitglieder war nie so dringend wie heute. Dies war, ist und wird die erste zentrale Forderung der Schulleitungsvereinigung - auch in den kommenden Monaten/ Jahren sein.

1. Und nie war es so offensichtlich, dass die mit der Dienstvorgesetztenfunktion notwendiger werdende Rollenklarheit und Kompetenzschärfung zwischen Schulaufsicht, Schulträger und Schulleitung geschaffen werden musste. Dies hat nicht stattgefunden.

Dies sind die beiden vorrangigen Ziele, denen sich die Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen für die nächsten Jahre vorrangig verpflichtet hat.

Somit haben auch die Forderungen aus den Vorjahren nicht an Berechtigung verloren:

- Die Leitung einer Schule ist als eigenständiger Beruf anzuerkennen. Hierzu gehören unsere Forderungen nach Dienstvorgesetzteigenschaft und der Umfang an Leitungszeit, um selbständige Schulen führen zu können.
- Die beamtenrechtlichen und schulrechtlichen Definitionen des Berufs Schulleitung und die Regelungssysteme zwischen Ministerium und Schulaufsicht, Aufsicht und Schulleitung machen die Einrichtung einer eigenen Personalvertretung notwendig.
Hierzu haben wir ein Gutachten eingeholt, für unser weiteres Vorgehen gegen ein in diesem Punkt ablehnendes Ministerium.
Nach wie vor bleiben wir bei unserem vor Jahren beschlossenen Ziel den Staus selbstständiger Schulen wie z. B. in den Niederlanden durchzusetzen
- Die Funktionen der Schulleitung als Dienstvorgesetzte müssen erweitert werden.
- Die Sicherstellung der Besetzung offener oder frei werdender Schulleitungsstellen muss landesweit einheitlich und transparent erfolgen.

Nicht zu vergessen, dass Schulleiterinnen und Schulleiter, die Jahre, bzw. Jahrzehnte verdienstvoll und erfolgreich Schulen geleitet haben in Folge von Strukturwandelveränderungen adäquat und in Anerkennung Ihrer Dienste behandelt werden und nicht politische Beliebigkeit oder schulaufsichtlichen Alleingängen ausgeliefert sind.

Tagungen der SLV NRW in 2017 und 2018

27.09.2017 Herbsttagung: „Einstieg in den konstruktiven Dialog mit dem MSB /Ministerin Yvonne Gebauer“

14./15.09.2018 Bundeskongress Schulleitung der DAPF „Handwerkzeug für Schulleitungen“ mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF) in Dortmund zum Thema: **Digitalisierung – Bildung – Fake News**

Teilnahme an den Tagungen des Allgemeinen Schulleitungsverbandes Deutschlands (ASD)

und aktive Mitarbeit im Rahmen unserer Mitgliedschaft im ASD – insbesondere Mitarbeit am Leitbild des Verbandes und unseres Berufsbilds „Schulleitung in Deutschland“

Teilnahme an internationalen Schulleitungskongressen und im Vorstand

im Rahmen unserer Mitgliedschaft in ESHA (European School Heads Association of Principals).

Fortbildungsangebote

Regelmäßig werden Fortbildungen zu Schule und Recht, Kurse für neue Schulleiterinnen und Schulleiter, zur Gesprächsführung und weiteren relevanten Themen für Schulleitungsmitglieder von uns angeboten. Gerade erschienen ist das neue Fortbildungsprogramm der SLV NRW, siehe auch unsere Homepage unter www.slv-nrw.de

Beratungsdienst

Nach wie vor unser gefragtester Dienst ist der **Beratungsdienst** in allen schulrelevanten Fragen. Einige hundert Anfragen haben wir beantworten können. In einigen Fällen musste allerdings an die mit uns zusammenarbeitenden Rechtsanwälte weitergegeben werden. Die Mitgliedschaft in unserem Verband schließt die kostenlose Erstberatung ein.

Bildungsreisen

Diese wurden in den Jahren 2016-2018 nicht durchgeführt. Für das Jahr 2019 bestehen Überlegungen auf Grund vieler Anfragen diese eventuell weder aufzugreifen. Informationen werden entsprechend per Mail / auf der Homepage bekanntgegeben.

Ich danke unserem Vorstand für die zuverlässige Verbandsarbeit, meinen Stellvertretern Herrn Ralf Bönder und Herrn Michael Wittka-Jelen, der Geschäftsstelle Herrn Dr. Burkhard Mielke, Herrn Wolfgang Gruhn und Ralf Drögemöller in Sachen Organisation, Kassenführung, Mitgliederbetreuung und den Beisitzerinnen und Beisitzern sowie Fachberatungen: Dr. Peter Petrak, Margret Rössler, Harald Willert, Beate Kundoch, Martina Reiske, Heike Wiggershaus, Joan Schmidt-Krebs, Hans-Dieter Hummes, alle auch zuständig für schulformspezifische Fragen im Schulleitungsamt bzw. Spezielles in der jeweiligen Bezirksregierung.

Vielen Dank unseren Mitgliedern für Rückmeldungen, Hinweise und Kritik und die Mitwirkung an einer effektiven Interessenvertretung der Schulleiterinnen und Schulleiter in NRW.

Es folgen die Einzelberichte aus den Ressorts

Ressort 2 Strategie und Profilbildung

M.Rössler, H.Willert, H.Wiggershaus

Wir wirken weiterhin aktiv bei der Entwicklung des Berufsbildes Schulleitung mit und treiben die Durchsetzung der spezifischen Interessen von Schulleitungen und Schulleitungsmitgliedern voran.

In Gesprächen mit der Ministerin bzw. den Verantwortlichen im Ministerium ging es vor allem um unser vorrangiges Ziel einer Interessenvertretung für Schulleitungen, die zunächst die arbeitsplatzbezogenen Vorgaben unserer beiden Dienstherren, der Schulträger und des Schulministeriums, einbeziehen und einer Mitbestimmung zugänglich machen müssen. Es ging zum zweiten darum eine personalrechtliche Vertretung für Schulleitungsmitglieder zu installieren, parallel zu den Bestimmungen des Landes-Personalvertretungsgesetzes, wie sie für Lehrkräfte formuliert sind.

Allerdings spezifisch für den Arbeitsplatz Schulleitung und mit dem Anspruch für Schulleitungsmitglieder, eine Vertretung durch Lehrer-Personalräte ablehnen zu können. Unsere Ministerin äußerte sich bislang abweisend; der Status quo soll festgeschrieben werden. In unserer Tagung mit Ministerin Yvonne Gebauer am 27.9.2017 in Düsseldorf bat sie um Schonfrist als „Neue“ – bislang hat sie sich zur Bedeutung von Schulleitung nicht geäußert und dringenden Aspekten der Klärung des Verhältnisses von Schulleitung und Ministerium, Schulleitung und Schulaufsicht, Schulleitung und Schulträger verschlossen.

Erkenntnisse aus Fachtagungen Impulse zu diesen Fragen haben wir aus der Teilnahme an Fachtagungen aufgenommen, u.a. der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV). Hier war es insbesondere die Hamburger Tagung zum „Funktionenmix“ im Bildungssystem (2017). Die Entwicklung des Verhältnisses von Schul-Leitung und Schul-Aufsicht wurde hier analysiert und diskutiert, und zwar aus dem Blickwinkel beider Professionen: Schulleitung mit ihren unterschiedlichen Aufgaben und Kompetenzen einerseits und Schulaufsicht mit ihren diversen Teifunktionen andererseits. Als zukunftsfähig zeigte sich aus der Perspektive der Expert*innen sehr eindeutig die Selbstständige Schule mit entsprechend ausgestatteter Schulleitung sowie eine damit korrespondierend vereinfachte und gleichzeitig auf wenige Aufgaben fokussierte Schulaufsicht.

Wichtig war auch die vorangegangene Jahrestagung der DGBV. Hier war das zentrale Thema das Verhältnis von öffentlichem Schulsystem und Privatschulen, das durch die rasante Zunahme von Schulen in privater Trägerschaft, gleichwohl aus Steuergeldern refinanziert, dringlich geworden ist. Zwei klare Erkenntnisse: Erstens: nach wissenschaftlichen Studien sind Privatschulen nicht besser als die Schulen des öffentlichen Bildungssystems, sie fördern im Durchschnitt keine besseren

Schülerleistungen, sie haben nicht die besseren Lehrkräfte. Zweitens: Die ursprüngliche Absicht des Grundgesetzes, durch eine vielgestaltige Zivilgesellschaft, z.B. in Form vielfältig differenzierter Bildungsträger, autokratische politische Strukturen zu verhindern, wird inzwischen konterkariert durch eine Entwicklung, die bestimmten

gesellschaftlichen Gruppen erlaubt, in exklusiven Privatschulen von der Grundschule auf nur die eigene Klientel zu bedienen, und das weitestgehend mit öffentlichen Mitteln. Exponiertes Beispiel: Frankfurt.

Kooperation mit der DAPF

(Deutsche Akademie für pädagogische Führungskräfte, Dortmund)

Wissensaustausch und Aktualität in Bildungspolitischen und Fachfragen zur pädagogischen Leitung und Führung im Bildungsbereich standen im Vordergrund. Durch Mitwirkung im Akademierat der DAPF, auf den Kongressen und beim Fortbildungsangebot der DAPF sorgen wir für die Pointierung unserer Fragen, beraten und informieren, treiben Entwicklungen voran im Sinne einer adäquaten gesellschaftlichen Weiterentwicklung von Schule und Schulleitung.

DAPF-Kongress 2016: „Erfolgreich leiten – Handwerkszeug für Schulleitung“

DAPF-Kongress 2018: „Digitalisierung – Bildung – Fake News“

Deutsche Gemeinde-Unfallversicherung (DGUV):

Mitarbeit bei der erstmaligen Erarbeitung einer Branchenregel für Schulen.

Die Funktion ist die Entwicklung von Normen für Sicherheit und Gesundheit, Unfallvorsorge, Verpflichtungsrahmen für Schulträger(äußere Schulangelegenheiten) und Landesregierung (innere Schulangelegenheiten), die „Unternehmer“ von Schule. Dabei ist der Aufgaben- und Verantwortungsbereich von Schulleitung in allen Aspekten berührt, teils wegen der Delegation weitgehender Aufgaben auf den Schulleiter/die Schulleiterin, teils durch die allgemeine Leitungsaufgabe selbst (Sicherheitsfragen, Stundenplan und Unterrichtsverteilung gestalten, Konferenzen gestalten ...) Gleichzeitig sind Schulleiter/innen aber auch abhängig Beschäftigte und brauchen im Sinne der Erhaltung von Gesundheit, Motivation und Schaffenskraft die Gewährleistung von Beteiligung und Mitwirkung bei Fragen ihres Arbeitsplatzes.

Unser Fortbildungsangebot für Schulleitungsmitglieder und Lehrkräfte, die ein Schulleitungamt anstreben basiert auf theoretischem und praktisch erprobtem Wissen um Leitung und Führung und zielt auf Aspekte, bei denen dies ganz besonders wichtig und nachgefragt ist.

Fortbildungsangebote der SLV NRW

Neben vielen offiziellen regierungsamtlichen Fortbildungsangeboten bietet die SLV NRW eigene Fortbildungen und Fachtagungen an, die aus der Sicht der Schulleitungen wichtig und unabhängig organisiert sind.

Unser Fortbildungsangebot für Schulleitungsmitglieder und Lehrkräfte, die ein Schulleitungamt anstreben basiert auf theoretischem und praktisch erprobtem Wissen um Leitung und Führung und zielt auf Aspekte, bei denen dies ganz besonders wichtig und nachgefragt ist.

Derzeit sind das folgende Seminare:

Praktiker für die Praxis - Fortbildungsthemen

- [I. Schulrecht und Schulverwaltung](#) Moderator: Hans Hummes
- [II. Supervision](#) Moderatorin: Dorothée Graf
- [III. Interkulturelles Lernen in der Schule](#) Moderatorin: Margret Rössler
- [IV. Konfliktfähige Führung](#) Moderatorinnen: Dorothée Graf & Margret Rössler
- [V. Konferenzleitung - Nach der Konferenz ist vor der Konferenz](#) Moderator: Harald Willert

In der Regel zweimal im Jahr organisiert die SLV NRW Fertigungen.

- Datenschutz und Urheberecht

Die nächste Fachtagung:

- Digitalisierung am 4.4.2019.

In Planung sind auch 2 Fachtagungen mit dem Thema Moral und Demokratieerziehung

Ressort 3 Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation und Marketing

M Wittka-Jelen

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnten im vergangenen Jahr durch Veränderungen in der Internetpräsenz Aktualität und Transparenz der Verbandsarbeit verbessert werden.

Herr Felix Höddinghaus sorgt als Administrator für die Übersichtlichkeit der Homepage und für das Einstellen aktueller Berichte, Termine und Veranstaltungen. Über die Pflege der Mitgliederdatei und der Aktualisierungen der Email-Adressen konnte der Newsletter in regelmäßiger Pünktlichkeit erscheinen. Die Einrichtung eines Facebook-Accounts und die Bereitstellung eines Blogs auf der Homepage tragen nun zu einer größeren Aufmerksamkeit des Verbandes in der Öffentlichkeit bei.

Aktuelle diskutiert wird die Idee, über regionale Veranstaltungen den Kontakt zu Mitgliedern des Verbandes zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen.

Im Ressort gibt es personelle Veränderungen. Frau Beate Kundoch und Herr Ralf Bönder scheiden als Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder aus. Wir bedanken uns für ihre über Jahre intensive und konstruktive Mitarbeit im Verband.

Ressort 4 Beratung und Kommunikation

Martina Reiske, Hans Hummes

Die Beratung läuft auf verschiedenen Ebenen:

Telefonisch,
per E-Mail oder
im persönlich Gespräch

Die häufigsten Anfragen haben zum Inhalt:

rechtliche Fragen, Situation von Schulleitungen in den unterschiedlichen Bezirksregierungen und bei den unterschiedlichen Schulträgern, Konflikte mit

Schulaufsichten, Fragen zu Projektplanungen, Unterstützung bei schwierigen Gesprächen...

In anspruchsvolleren Fällen arbeiten wir mit Fachanwälten zusammen, bei denen die Erstberatung für unsere Mitglieder kostenfrei ist. Für weitergehende Situationen raten wir immer zum Abschluss einer beruflichen Rechtsschutz- und einer berufsbezogenen Haftpflichtversicherung.

Bei Vorladung zu vorgesetzten Dienststellen bieten wir nach unseren Möglichkeiten die Begleitung eines Mitgliedes unseres Vorstandes an.

Die **individuelle Fallberatung** deckt ein weites Feld von Fällen und Problemen schul- und dienstrechlicher Art ab, was meinen Bereich angeht seien nur beispielhaft genannt: Urlaubsansprüche – zusätzlicher Urlaubsanspruch bei Behinderung – Schwierige Fördervereinsvorsitzende – Schwierige Elternvertreter – Nötigung, z.B. zur Zensurenänderung – „Wie komme ich verlustfrei aus dem Job raus? (Zurruhesetzung ohne Pensionsverlust) – Übergang v. Privatschuldienst in den öffentlichen Schuldienst und umgekehrt – Wechsel des Bundeslandes - Altersgrenze für die Verbeamtung – „Schulausflüge“ – wohin – wohin nicht? Wie argumentieren?

Die Liste kann beliebig fortgesetzt werden – auch nach dem Motto „Da kommste nicht drauf.“

Viele Anfragen entsprechen dem Schema „Wo steht das denn...?“ oder „Wo steht das eigentlich?“ Manches kann sehr einfach durch einen Quellenhinweis beantwortet werden, manches durch Diskussion von ähnlichen Fällen aus dem Erfahrungsschatz, nicht selten ist fachanwaltliche Hilfe anzuraten.

Auffällig ist, dass sich zu manchen Zeiten die Anfragen häufen, auch mit einer gewissen Plötzlichkeit – durchaus nicht immer um den S Lieber Burkhard,

Schuljahreswechsel herum –, während zu anderen Zeiten „Ruhe herrscht“. Eine regionale Häufung ist nicht festzustellen.

Ressort 5 Administration

Kassenbericht Schulleitungsvereinigung NRW e.V. 2017/18

W.Gruhn

Der Kassenbericht stellt keinen Jahresabschluss dar. Alle angegebenen Daten beziehen sich auf den 7.11.2018. Bis zum Ende des Jahres wird es sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben deutliche Veränderung geben.

In den Jahren 2017/18 wurden Einnahmen in Höhe von 110.000 € erzielt. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 75.000 € 72 % der Einnahmen kommen aus Mitgliedsbeiträgen, 18 % aus Teilnehmergebühren für Fortbildungen und 10 % Tagungsgebühren. Hier werden sich im Einnahme Bereich weitere Änderung ergeben. Die Abrechnung der heutigen Tagung ist noch nicht abgeschlossen und es stehen noch Fortbildungsveranstaltungen aus.

Die Ausgaben setzen sich, geordnet nach der Höhe der Ausgaben absteigend, wie folgt zusammen:

- Außendarstellung/Mitgliederservice
- Vorstand
- Kontakte
- Verwaltung
- Geldverkehr
- Tagungen
- Fortbildung
-

Die Ausgaben im Einzelnen zunächst

Außendarstellung und Mitgliederservice:

Die Ausgaben für Werbematerialien, Flyer, Blöcke usw. halten sich mit 8 Prozent in einem sehr geringen Rahmen.

Der Bereich Mitgliederservice
setzt sich wie folgt zusammen:

b:sl

die Zeitschrift des Dachverbandes ASD, die vierteljährlich erscheint und an unsere Mitglieder per EMail verschickt wird

Newsletter und Blitzbriefe

Kosten für die Homepage 1& 1 sowie Pflege der Homepage durch Herrn Höddinghaus
Seit dem 01.01.2018 arbeiten wir bezüglich der technischen Unterstützung in nicht mehr mit der Firma CITA in Berlin zusammen sondern mit Herrn Höddinghaus. Er pflegt unserer Homepage, versendet die E-Mails und sorgt für die Umsetzung der Datenschutz Richtlinien. Um den Richtlinien gerecht zu werden, musste das Anmeldeverfahrens für Tagungen und Fortbildungen neu gestaltet werden.

Gleichzeitig wurden Funktionen eingebaut, die die Arbeit uns erheblich durch automatisierte Prozesse erleichtern, wie z.B. automatisch generierte Mails für Anmelde- und Abmeldebestätigungen, Zahlungserinnerungen, Versand von Teilnahmebescheinigungen und ein Erinnerungsschreiben an die Teilnehmer, dass die Tagung stattfindet. Außerdem können die Moderatoren die Teilnehmerzahlen,

Zugehörigkeit zur SLV, Zahlungstand selber zu jeder Zeit überprüfen. Der teilweise nicht unerhebliche Mailverkehr zwischen Kassierer und Moderator entfällt dadurch. Das gleiche gilt für die Neugestaltung der Mitgliederdatei. Auch hier wurden etliche Arbeitsgänge automatisiert. Dieses hat neben der Arbeitserleichterung auch direkte Auswirkungen für unsere Mitglieder. So kann jedes Mitglied seine gespeicherten Daten direkt abrufen und einsehen. Jedes Mitglied kann seine personalisierte Steuerbescheinigung über den Mitgliedsbeitrag persönlich abrufen und downloaden.

Nach der Mitgliederversammlung werden wir sie über das genaue Verfahren informieren. Außerdem hat Herr Höddinghaus eine Cloud auf seinem Server für den Vorstand eingerichtet, auf der gemeinsame Unterlagen, wie Protokolle, Rundschreiben an die Mitglieder und Schule u.ä. abgelegt werden.

Eine erfreuliche Begleiterscheinung ist, dass wir für die deutlich qualifiziertere Arbeit durch Herrn Höddinghaus monatlich weniger bezahlen müssen.

Mit 25 % der Gesamtausgaben oder 19.000 € in 2 Jahren halten sich die Ausgaben des Vorstandes aus meiner Sicht in durchaus vertretbaren Grenzen. NRW ist ein Flächenstaat und so fallen natürlicherweise sehr hohe Fahrtkosten an.

Eine kurze Erklärung zu den Präsenten, die nur 3% der Ausgaben für den Vorstand ausmachen.

Die Vorstandssitzungen finden in Dortmund beim Klettverlag statt. Uns wird kostenfrei ein Tagungsraum zur Verfügung gestellt und wir erhalten auch noch unentgeltlich Kaffee und Tee. Als Gegenleistung bringen wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein kleines Präsent mit. Zu den Ausgaben zählt dann auch noch ein Blumenstrauß für die Ministerin oder für eine Referentin.

6% der Ausgaben entfallen auf Kontakte.

Die Schulleitung Vereinigung Nordrhein-Westfalen ist Mitglied im

- Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands (ASD),
- in der Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV),
- European School Headmasters Association (ESHA)
- und arbeitet mit bei Projekten der Deutsche Akademie für pädagogische Führungskräfte (DAPF)
- und der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV).

Hier fallen Jahresbeiträge, Fahrtkosten, Tagungsgebühren und ähnliches an.

Zu den Ausgaben für Fortbildung zählen Raummiete, Catering und Honorarkosten.

Die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben zeigen aber deutlich, dass die Fortbildungen angeboten durch die SLV NRW kein Zuschuss Objekt sind. Der Überschuss dürfte aber in geringer ausfallen dann noch Honorarforderungen offen sind.

Zum Schluss noch ein paar Bemerkungen zum Geldverkehr und zu Verwaltungsausgaben.

Neben den monatlichen Kosten zur Kontoführung gehören zum Unterkonto auch die Gebühren für Widerspruch beim Einzugsverfahren des Jahresbeitrages, Erstattung von

Mitgliedsbeiträgen und Erstattung von Fortbildungs- und Tagungsbeiträgen. Daher ist diese Position mit über 3.500 € in 2 Jahren relativ hoch.

Die Ausgaben für Verwaltung mit 4 Prozent der Gesamtausgaben sind aus meiner Sicht als äußerst gering zu bezeichnen.

Zusammenfassung

1. Die Kassenlage der SLV NRW e.V. ist gut
2. Es sind genügend Rücklagen für eventuelle Projekte vorhanden.
3. Eine Beitragserhöhung für 2019/2020 ist notwendig.

Veranstaltungsmanager

R. Drögemöller

hat die periodisch anfallenden Aufgaben für Vorstandssitzungen und Tagungen erledigt wie Raumanmietung, Catering, Saalfunktionalität (Medien etc.), Aufsteller akquirieren, Präsente beschaffen

Der Geschäftsführer Dr.B. Mielke

hat die ständig anfallend Aufgaben einer Geschäftsstelle erledigt: Schrift-, Post- und Telefonverkehr zwischen dem Verband, dem Vorstand, den Mitgliedern, Verlagen und Politik und Verwaltung. Dazu Sammlung und Auswertung von für unsere Arbeit wichtigen Informationen Beratung von Schulleitungen bei telefonischen Anfragen.